

Tätigkeitsbericht 2020

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Der Verein KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

KiKu-Kinderhaus Kumasi e.V. wurde am 29.03.2011 in Bremen als gemeinnütziger Verein gegründet.

Unter der Registernummer VR 7530 HB ist der Verein beim Amtsgericht Bremen registriert. Unter der Steuernummer 71/609/13457 ist das Finanzamt Bremen-Mitte zuständig für den Verein.

Der Verein ist unter der Adresse Heinrich-Böll-Straße 28 in 28215 Bremen angemeldet.

Der Verein verfügt über eine gültige Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes Bremen-Mitte vom 26.09.2018.

KiKu-Kinderhaus Kumasi e. V. ist auch in Ghana seit dem 09.06.2012 als Nichtregierungsorganisation (NGO) registriert. In Ghana hat der Verein derzeit drei Mitglieder. Diese Mitglieder stellen zugleich den geschäftsführenden Vorstand. Seit 2019 sind neben Eric Bonsu, Afua Agyemang und Kafui Amenyoo Kobla Tay neue Vorstandsmitglieder. Eric Bonsu erhält als Country Director als Einziger der drei ein monatliches Gehalt. Der Verein wird außerdem in Ghana von einem externen Steuerprüfer betreut.

In Deutschland hat KiKu e.V. sieben Vorstandsmitglieder. Die 1. Vorsitzende Anna Merkle (geb. Borkenhagen), die 2. Vorsitzende Stefanie Thiele und die Kassenwartin Astrid Gummert bilden den geschäftsführenden Vorstand. Die anderen vier Vorstandsmitglieder Hanna Fuhrmann, Sarah Kovac, Neele Gummert und Sophia Reiß sind als Beisitzer im Vorstand vertreten.

Neben dem Vorstand sind noch sechs Personen Mitglieder des Vereins. Insgesamt hat der Verein somit 12 Mitglieder.

Während der Vorstand mindestens einmal im Monat Vorstandssitzungen durchführt, finden Mitgliederversammlungen einmal jährlich statt.

Der Verein hat bereits in 2011 einen beratenden Geschäftsführer berufen, der nicht Mitglied des Vereins und somit auch nicht stimmberechtigt ist.

Als externer Kassenprüfer fungiert ebenfalls seit 2011 ein Steuerberater, welcher den Verein ehrenamtlich berät.

Insgesamt wird KiKu e.V. von 44 Fördermitgliedern unterstützt. Die Fördersummen variieren je nach Fördermitglied, betragen jedoch mindestens 15 Euro pro Jahr. Die Fördermitglieder sind nicht stimmberechtigt.

Darüber hinaus finanziert der Verein seine laufenden Kosten vor allem über Patenschaften. Patenschaften können über Beträge von 10 bis 50 Euro monatlich geschlossen werden. Mit der Patenschaft wird kein spezifisches Kind unterstützt, sondern der Betrieb des Kinderhauses als Ganzes. Derzeit unterstützen 52 Paten den Verein.

In 2020 konnten insgesamt 5 neue Paten gewonnen werden.

Neben Spenden von Privatpersonen, die sich z. B. zu ihrem Geburtstag eine Spende für KiKu e. V. wünschen, finanziert der Verein seine Arbeit auch über Plattformen wie „betterplace.org“ oder „we can help“. Der Verein wird zudem auch durch Spenden von juristischen Personen unterstützt. Stiftungen und Unternehmen ebenso wie die Deutsche Botschaft in Accra und das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit haben bereits die Arbeit des Vereins gefördert.

Außerdem führt KiKu e.V. eigenständige Veranstaltungen, wie zum Beispiel Benefizturniere durch, um weiterführende Investitionen zu finanzieren.

Tätigkeitsbericht 2020

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Die Arbeit des Vereins

Der Verein betreibt ein Kinderhaus in Kumasi, der zweitgrößten Stadt Ghanas, um 24 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen drei und achtzehn Jahren¹ ein Zuhause in einer kindgerechten Umgebung zu ermöglichen. Die Kinder stammen aus prekären Verhältnissen und haben oftmals weder einen festen Wohnsitz noch Erziehungsberechtigte. Bei allen Kindern, die in das Kinderhaus einziehen, liegt das Sorgerecht beim zuständigen Sozialamt. Durch ein Gerichtsurteil wird dem Verein der Betreuungsauftrag für das jeweilige Kind erteilt. Zusätzlich hält KiKu e. V. jeweils zwei Zimmer für Jungen und Mädchen mit jeweils vier Betten bereit, die als sogenannte „emergency kids“ unmittelbar Hilfe benötigen ohne, dass der Sorgerechtsprozess abgeschlossen ist. In diesen Fällen werden Kinder, deren Leben akut in Gefahr ist, aufgenommen und versorgt. Ähnlich wie in der deutschen Kinder- und Jugendhilfe wird dann in einem Clearingprozess der Hilfebedarf des betroffenen Kindes erwogen, indem unter anderem die familiären Umstände genau betrachtet werden. Im Gegensatz zur Praxis in Deutschland, wo Kinder für diesen Prozess in der Regel nur einige Tage oder Wochen in einer Kriseneinrichtung verbringen, kann das Clearing in Ghana aufgrund der mangelhaften und undifferenzierten Strukturen in der Kinder- und Jugendhilfe mehrere Monate dauern. Nach Beendigung dieses Prozesses wird entschieden, inwiefern ein Kind wieder in sein familiäres Umfeld zurück geführt werden kann oder ob KiKu e. V. einen dauerhaften Betreuungsauftrag erhält.

Unabhängig von der Aufenthaltsdauer der Kinder sind der Schulbesuch, eine Krankenversicherung und eine, den individuellen Bedürfnissen entsprechende Betreuung, Ziele, die sich der Verein gesetzt hat. Unsere Vision ist es, den Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Durch Bildung wird es den Kindern ermöglicht, ihr Potential eigenbestimmt auszuschöpfen.

Langfristiges Ziel von KiKu e.V. ist es, dass sich das Kinderhaus so unabhängig und eigenständig wie möglich entwickelt. Sowohl der Bau des Hauses als auch der Betrieb sind nachhaltig gedacht und gestaltet. Zu diesem Zweck arbeiten wir ausschließlich mit lokalen Firmen und Arbeitskräften zusammen. Es gilt, Wege zu finden, wie sich das Kinderhaus Kumasi eines Tages selbst finanzieren kann beziehungsweise vermehrt auch finanzielle Unterstützung von lokalen Institutionen zu akquirieren.

Aktivitäten 2020

Deutschland

In Deutschland kümmert sich der Verein um die konzeptionelle Gestaltung des Projekts sowie die Sicherstellung der Finanzierung. Die verschiedenen Aufgaben sind dabei in die Bereiche Planung, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Verwaltung aufgeteilt. Alle Bereiche stimmen sich über die gemeinsame Vorgehensweise und die nächsten Schritte in einem monatlichen Arbeitstreffen ab. Alle Vorstandsmitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Gremien

Die Vorstandstreffen finden in der Regel per Skype am ersten Mittwoch eines jeden Monats statt. Insgesamt gab es 2020 zwölf Vorstandstreffen. Darüber hinaus haben sich die kleineren Arbeitsgruppen wie Fundraising oder Öffentlichkeitsarbeit mehrfach unabhängig vom gesamten Vorstand ebenfalls in der Regel per Skype getroffen.

¹ Im Folgenden genannt „Kinder“

Tätigkeitsbericht 2020

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Die Mitgliederversammlung 2020 fand am 06. Juni 2020 statt. Die MV tagte aufgrund der andauernden Corona-Pandemie ausschließlich via Skype. Der Vorstand wurde in dieser Sitzung entlastet und alle Vorstandsmitglieder in ihrer bisherigen Funktion wiedergewählt.

Fundraising

In Deutschland hat der Verein 2020 aufgrund der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie nur ein Benefizturnier durchgeführt. Dieses fand am 11.01.2020 in Bremen statt.

Unter dem Motto "KiKu still goes Olympia" veranstalteten vier der sieben Vorstandsmitglieder im August 2020 einen Spenden-Triathlon zu Gunsten des Kinderhauses. Da offizielle Wettbewerbe zu diesem Zeitpunkt aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt waren, organisierten Anna Merkle, Stefanie Thiele, Sarah Kovac und Sophia Reiß die Sprint-Distanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen) kurzerhand selbst an ihren jeweiligen Wohnorten und suchten sich Sponsoren für die verschiedenen Disziplinen.

Über betterplace wurde 2020 ein Projekt realisiert: Unter dem Motto „Masken tragen und Leben retten“ wurden 500€ gesammelt, um 500 von lokalen Näher*innen genähten Masken für die Menschen im Kinderhaus und in den umliegenden Gemeinden anzuschaffen.

Im gleichen Jahr konnte der Verein zudem über eine Email-Aktion an Unterstützer*innen und Freund*innen des Vereins 50 sogenannte Victoria-Buckets anschaffen, mit denen die umliegenden Gemeinden rund um das Kinderhaus mit mobilen Handwaschstationen versorgt werden konnten.

Öffentlichkeitsarbeit

2020 hat der Verein im April, September und Dezember jeweils einen Newsletter für alle Unterstützer*innen erstellt.

Aktuelle Berichterstattung über die Situation im Kinderhaus sowie die Arbeit des Vereins fand auf der Facebook-Seite und dem Instagram-Account statt.

Im Dezember verkaufte der Verein zum ersten Mal eigene von den Kindern im Kinderhaus gestaltete Weihnachtskarten. Zusätzlich wurden an den Adventssonntagen einzelne Spendenaktionen, wie z.B. der Verkauf von Keksen, organisiert.

Ghana

Vorstand

Nachdem der ghanaische Vereinsvorstand 2019 umstrukturiert wurde, um den Verein komplett in einheimische Hände zu geben, gab es 2020 keine personellen Veränderungen.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus Eric Bonsu, Afua Agyemang und Kafui Amenyo Koblay Tay. Mit Ausnahme von unserem Länderkoordinator Eric Bonsu üben die Vorstandsmitglieder ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Personal

Der ghanaische Verein ist als Träger für den Betrieb des Kinderhauses verantwortlich. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden wurde Personal eingestellt, welches die Kinder betreut und für einen koordinierten beziehungsweise reibungslosen Ablauf im Kinderhaus sorgt. Aktuell sind über den

Tätigkeitsbericht 2020

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Verein sechs Personen angestellt. Neben Eric Bonsu als Länderkoordinator vor Ort, beschäftigt der Verein zwei Hausleiter*innen, einen Buchhalter, eine Sozialarbeiterin sowie einen Betreuer als unmittelbaren Ansprechpartner der Kinder, und eine Sicherheitskraft. Mit Ausnahme des Projektkoordinators und des Buchhalters leben alle Angestellten im Kinderhaus und teilen das Leben der Kinder.

Die Mitarbeiter*innensituation hat sich in 2020 im Kinderhaus leicht geändert: während Mr. Samuel Tachie Mensa in seiner Funktion als Hausleiter nun von Hannah Adabjo unterstützt wird, ist Paul Nkrumah unsere neue Sicherheitskraft. Daniel Sarpong, unsere bisherige Sicherheitskraft, steht nun unserer Sozialarbeiterin Afua Yeboah mit Rat und Tat in der Betreuung der Kinder zur Seite.

Situation der Kinder

Das Kinderhaus verfügt insgesamt über 24 Betten – 12 für Mädchen und 12 für Jungen. Aufgrund der Tatsache, dass das Kinderhaus sowohl Kinder, bei denen der Clearingprozess bereits abgeschlossen ist, als auch Kinder, deren genauer Hilfebedarf noch nicht abschließend geklärt ist, aufnimmt, kann es zu relativ hohen Fluktuationszahlen in der Belegung des Hauses kommen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 41 Kindern neu in unser Kinderhaus gebracht. 24 von ihnen konnten wieder mit ihrer Familie vereint werden.

Bildung

Die Corona-Pandemie hat auch den Alltag im Kinderhaus auf den Kopf gestellt. Beinahe das gesamte Jahr 2020 über waren die Schulen in Ghana geschlossen, lediglich die Abschlusschüler*innen durften zum Teil Präsenzunterricht genießen. Eine Art HomeSchooling wurde seitens der staatlichen Schulen nicht gewährleistet. Deshalb haben die Kinder im Kinderhaus kurzerhand mit unseren Mitarbeiter*innen das HomeSchooling selbst übernommen und sich gegenseitig unterrichtet. Überhaupt haben die Kinder die gesamte Situation hervorragend angenommen und sich lobenswert an Abstands- und Hygienevorschriften gehalten. Zwar fehlte ihnen, wie jedem anderen Kind auf der Welt auch, der Kontakt zu ihren Freund*innen außerhalb ihres Zuhauses, die Gemeinschaft und der Zusammenhalt im Kinderhaus ist durch die herausfordernde Situation jedoch eher noch enger geworden.

Gesundheit

Gleich zu Beginn des Jahres wurde einer unserer Mitarbeiter im Kinderhaus von einer Giftschlange gebissen. Er schwebte zwischendurch in großer Gefahr, konnte aber dank der schnellen Hilfe vor Ort gut versorgt werden. Diesen Biss nahm der deutsche Verein zum Anlass, um ein Konzept zur Prävention von Schlangenbissen zu erarbeiten, zu visualisieren und den Kindern und Mitarbeiter*innen im Kinderhaus näher zu bringen.

Bei einem Jungen im Kinderhaus stellte sich leider ebenfalls zu Beginn des Jahres heraus, dass er an Nierensteinen litt. Dank der Spendeneinnahmen durch das Kick for KiKu-Benefizturnier konnte aber seine medizinische Behandlung schnell realisiert werden.

Seit dem Sommer lebt im Kinderhaus auch ein fünfjähriges Mädchen, bei dem ein Gehirntumor festgestellt wurde. KiKu versucht eine angemessene medizinische Versorgung des Mädchens so gut es geht sicherzustellen. Allerdings ist weder das Gesundheitssystem noch das Krankenversicherungssystem auf eine solche Erkrankung in diesem Alter gut vorbereitet und eine genaue Diagnose ebenso wie eine angemessene Behandlung sind vor Ort nicht möglich.

Tätigkeitsbericht 2020

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

KiKu e.V. legt Wert auf Gesundheitsvorsorge. Daher wurde bei allen Kindern zusätzlich ein Gesundheits-Check im größten Krankenhaus in Kumasi, dem Komfo Anokye Teaching Hospital, durchgeführt.

Investitionen

Gleich zu Beginn des Jahres wurde ein neuer 6000Liter-Wassertank für das Kinderhaus angeschafft, um die Versorgung mit fließend Wasser wieder zu gewährleisten. Dies war nötig geworden, da der alte Wassertank durch einen Sturm irreparabel zerstört wurde. Dank großzügiger Spenden über betterplace, dem Verein Perspektive für Kinder sowie der Grundschule Feldkirchen-Westerham konnten die Kosten in Höhe von 3000 Euro schnell gedeckt werden.

Neben den bereits erwähnten Spendeneinnahmen zur Finanzierung von Corona-Hygiene-Maßnahmen für die umliegenden Gemeinden, hatte der Verein in Deutschland durch die Pandemie-bedingten Kontaktverbote mit sinkenden Spenden zu kämpfen.

Erschwerend kam hinzu, dass vor Ort in Ghana aufgrund eines kurzfristig angekündigten und durchgesetzten Lockdowns der ghanaischen Regierung, die Preise für Lebensmittel und Hygieneartikel wie Seife vor allem im April und Mai sprunghaft angestiegen sind. Durch diese gestiegenen laufenden Kosten bei gleichzeitig wegfallenden Spendeneinnahmen waren viele Investitionen im Jahr 2020 leider nicht möglich.

Sonstiges

Unsere jährliche Weihnachtsfeier im Kinderhaus fiel 2020 leider der Corona-Pandemie zum Opfer.

Bremen, Januar 2021



Anna Merkle – 1. Vorsitzende